

# Selten UND WERTVOLL!

ZU BEGINN DIESES JAHRES WURDE VOM GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTAND, EXPLIZIT SEITENS DER DAMALS ALS ZWEITE STELLVERTRETENDE VORSITZENDE NOCH IM AMT BEFINDLICHEN MARION DRACHE, EIN SOGENANNTER „WORKSHOP EHRENAMT“ INITIIERT.



Im Zentrum stand die Thematik, wie neue ehrenamtlich tätige Menschen für die Sache des Trakehner Pferdes gewonnen werden könnten, aber auch, wie bereits ehrenamtlich tätige Persönlichkeiten bei ihren mannigfaltigen Aufgabenstellungen neu und weiter zu motivieren seien. Es waren gleich mehrere Arbeitskreise, die gebildet wurden und deren Agenda ganz unterschiedliche Themen verfolgen sollten – stets jedoch im Fokus ein möglichst erfolgreicher Weg des Trakehner Pferdes und seines Zuchtverbandes in die Zukunft.

Mitglieder des in seiner Aufgabenstellung hier beschriebenen Arbeitskreises sind in alphabetischer Reihenfolge: Frank Bangert, Bettina Lechtermann, Antoon van Osch, Dr. Peter Richterich, Burchard Schröder sowie der Autor des vorliegenden Beitrages. Für sie bildete in den auf den Workshop folgenden Wochen und Monaten der „Erhalt der genetischen Vielfalt“ als verallgemeinernd und die bedrückende Thematik der „Vom Aussterben bedrohten Trakehner Stutenfamilien“ als zentraler Begriff das Leitthema ihrer Arbeit und Recherchen. – Bedrückend vor allem angesichts einer aktuell zahlenmäßig stetig schwindenden Population, angesichts auch des unwiederbringlichen Verlustes von genetischen Ressourcen, gerade im Hinblick auf dort verankertes und dokumentiertes Leistungspotential.

Insbesondere die Teilnahme von Frank Bangert als gewähltem Mitglied der Stuteneintragungskommission sollte sich als wichtig und wertvoll erweisen, denn so konnte anhand der in der aktuellen Eintragungssaison vorgestellten Stuten eine jeweilige Zugehörigkeit zu bedenklich schmalen, aussterbenden oder bereits als ausgestorben befürchteten Familien dokumentiert werden und solche Stuten konnten vor Ort besonders herausgestellt und gewürdigt werden.

## Aktueller Stand 2024

Dazu sahen sich die Mitarbeiterinnen des Stutbuchs der Geschäftsstelle des Trakehner Verbandes in der Lage, quasi über Nacht und damit pünktlich zur ersten Onlinesitzung des kleinen Gremiums den nach Familienzugehörigkeit „Ist Stand“ der Trakehner Stutenpopulation zu systematisieren.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss von 370 Familien, die mit ihren weiblichen Angehörigen am Zuchtgeschehen teilnehmen, ausgegangen werden. 25 dieser Familien sind mit 20 und mehr als zuchtaktiv registrierten Mitgliedern vertreten, 42 mit zwischen elf und 19 Mitgliedern, die weitaus größte Zahl von Familien, nämlich 62, lassen sich durch jeweils sechs bis zehn Stammesangehörige vertreten und 59 sind mit zwischen vier bis fünf Stuten gelistet. Die erschreckende Zahl von insgesamt 182 Familien ist jedoch mit lediglich zwei bis drei

**LINKS** | Ihre großartige Aura hat die ehemals im Sport brillierende Pequignet ihren bis dato noch wenigen Kindern in unverwechselbarer Prägung vermittelt.

**RECHTS** | Die dreijährige Pequignet-Tochter und ZSE-Siegerstute Peace of Mind verstärkt ihre schmal gewordene Familie im Trakehner Gestüt Staffelde.

bzw. einer (81) als zuchtaktiv registrierten Stute aufgeführt. Dazu tritt eine größere Zahl von Familien, vielmehr nun eigenständigen Familienzweigen, die in den Töchterverbänden des Auslands, in erster Linie Nordamerika und Dänemark begründet werden konnten.

Angesichts dieser Zahlen herrscht Einigkeit darüber, dass eine Familie, die mit nicht mehr als drei als zuchtaktiv registrierten Mitgliedern gelistet ist, in ihrem weiteren Bestand bedroht ist. Dabei können unterschiedlichste Gründe für ein solches Erlöschen verantwortlich sein, zum Beispiel das Alter des betreffenden Züchters, insbesondere, wenn es sich um eine kleine Zuchtstätte mit einer einzigen Züchtergeneration handelt. Auch das Alter, die Gesundheit und Fruchtbarkeit der im Fokus stehenden Stuten spielen häufig entscheidende Rollen beim Weiterleben einer Familie, ebenfalls kann eine Fixierung, also die Weitergabe von unerwünschten Merkmalen maßgeblich zum Niedergang einer bereits vom Untergang bedrohten Familie beitragen. Dazu tritt das bei der Eintragung, explizit einer Zentralen Eintragung erzielte Notenniveau, das über „Sein oder Nichtsein“ von in ihrer Existenz eh bereits bedrohten Stutenfamilien entscheiden kann. Demgegenüber dürften eine namentliche Identifizierung, dazu die prominente Heraushebung von Stuten bedrohter Stämme in Katalogen, Publikationen des Internets, nämlich in der fachlich versierten Öffentlichkeit förderlich für einen Erhalt und die weitere Pflege sein, ebenso unterstützende Maßnahmen bei einer eventuell anstehenden Vermarktung.

Im Folgenden soll nun die eine oder andere bemerkenswerte Familie vorgestellt werden, aus einer Gruppe, die sich auf bedenklich schmalem Grat bewegt oder aber auf deutschem Boden bereits erloschen ist. Ein Hauptaugenmerk bei der Auswahl wurde auf das in diesen Stämmen ruhende Leistungspotential gelegt.

## Bedrohte Familien aus Trakehnen

Die im Jahre 1958 geborene Fuchsstute PEGGI, eine Tochter des Altan aus der fünffachen Hengstmutter Pellerine v. Hansakapitän, besaß den Status einer prominenten Persönlichkeit innerhalb der Garde der Mutterstuten ihrer Generation – auch aufgrund ausgesprochen hoher Qualität und dies in nahezu allen Kriterien. Die Enkelin der Hauptgestütstrakehnerin Pelargonie wurde zwei Mal, 1964 in Frankfurt, 1968 in München, auf DLG-Ausstellungen präsentiert. Unter 16 Fohlen, die in 19 Zuchtjahren das Licht der Welt erblickten, befinden sich die leistungsorientierten gekörnten Hengste PAGE v. Carajan (A), PIKÖR v. Donauwind (CDN u. USA), PASCAL v. Matorador (UK) und acht eingetragene Töchter. Eine wohl vorbildliche Zuchtleistung und gleichzeitig die Gewähr für einen zumindest in zahlenmäßiger Hinsicht gesicherten Weg in die Zukunft. Eine Hoffnung, die sich jedoch nicht erfüllen sollte, denn ganz aktuell ist die Familie T4A1 Peggi (Gestüt Birkhausen) mit lediglich zwei als zuchtaktiv registrierten Mitgliedern vom Erlöschen bedroht und damit wohl auch ein Opfer der Auflösung ihres seinerzeitigen Heimatgestüts Birkhausen zu Beginn der achtziger Jahre. Als bedeutendste Tochter der Peggi setzte sich die Landesschau-Siegerstute PEDOLA v. Donauwind in Szene, u. a. Mutter des auf den internationalen Bühnen mit Anky van Grunsven gefeierten Grand Prix Stars PARTOUT v. Arogno (Z.: Toni Elsner, Seibersbach) und Urgroßmutter des

► S-Dressurpferdes PURICELLI v. Connery. Ganz nah verwandt ist der in internationalen Vielseitigkeitschampionaten, auch in olympischer Konkurrenz brillierende PEPPERMINT v. Zauberklang, der bis einschließlich Grand Prix mit Terhi Stegars erfolgreiche gekörte Hengst PAYANO v. Herzruf sowie die M- und S-Springpferde PETROWITSCH v. Leonardo und PERINA v. Praefectus xx. Ein endgültiges Erlöschen des Peggi-Stammes wäre somit nicht nur als ein Verlust in züchterischer Hinsicht, sondern auch im Sinne einer großen, in Trakehnen wurzelnden Familientradition zu beklagen.

Da erscheint es wie eine Fügung, dass Pedolas rechte Schwester PILLAU im dänischen Königreich ihre Familie, deren Angehörige mit dem Präfix „Familie T4A1a Pillau (Dänemark)“ sich zu profilieren wissen, zu starker Blüte führte. Als Ende der siebziger Jahre die Peggi-Tochter aus Birkhausen kommend bei Kaj Olesen auf der Insel Lolland einen neuen Heimatstall fand, waren damit auch die Wurzeln für diese neue Familie gelegt. Pillau führte ein Fohlen von Grimself bei Fuß und war tragend von Elfenprinz. Mit PERGULA v. Grimsel, PAPRIKA v. Elfenprinz und weiteren, in den Folgejahren geborenen Töchtern schuf sie eine richtige Dynastie, die in der dänischen Trakehner Familiensaga zu den erfolgreichsten zählt und hohes Ansehen genießt. Auf ihren erstklassigen mütterlichen Stamm berufen sich inzwischen zahlreiche bestens gezogene und hoch qualitätvolle Stuten, dazu die gekörten Hengste PARLÖR v. Camelot, PIDRO-NEUR v. Schwadronneur, der in S-Dressurkonkurrenzen erfolgreiche PREUSSEN-WIND v. Gribaldi, der Herbstkönig-Sohn PREUSSENSTERN sowie die als Vererber längst profilierten PREUSSENTANZ v. Herbstkönig und PREUSSEN PARTY v. Ivanhoe. Und längst hätte auch das Suffix der Familie anstelle von „Dänemark“ in „Olesen-Errindlev/DK“ umbenannt werden sollen, denn Kaj Olesen zeichnet für Begründung und Blüte der exklusiven Familie verantwortlich.

Auf deutschem Boden längst erloschen ist die Familie „T7D Corvette (HG Trakehnen)“, in dänischer Zucht jedoch nach wie vor präsent. Die Biografie der im Jahre 1942 in Trakehnen geborenen Hirtensang-Tochter CORVETTE weist große Ähnlichkeiten mit der Vita ihrer väterlichen Schwester BLITZRÖT auf: Hervorgegangen aus der berühmten Fuchsherde des Hauptgestüts, in den Vorwerken Alt Kattenau als Jährlinge und zweijährig in Jodszlauken aufgewachsen, Ende Oktober 1944 auf die schlesischen Güter Warmbrunn und Fürstenstein evakuiert und im Dezember 1944 in Perlin zusammengezogen, zählten beide dann schließlich gemeinsam mit fünf weiteren Zweijährigen zu den 27 aus Trakehnen stammenden Stuten, die am 30. Juni 1945 nach Westdeutschland kamen. Corvette war zunächst Mitglied der Herden von Schmoel der Hessischen Hausstiftung und des Gestüts Rantzau, um dann im Jahre 1960 bei Gründung des Trakehner Gestüts Birkhausen nach Südwestdeutschland umzuziehen. Von ihren vier Töchtern wurde lediglich die im Jahre 1955 geborene CARMEN v. Totilas züchterisch wirksam. Zehnjährig zog sie gemeinsam mit ihren Töchtern KAPRICE und CAROLA, beide v. Komet, nach Dänemark um und schuf hier mit den beiden weiteren Töchtern CAVINIA und CASSANDRA, beide v. Gunnar, die Grundlagen für eine weit verzweigte Familie. Zum Stamm, der nach wie vor im nördlichen Königreich züchterisch aktiv ist, zählen die Vererber CAMELOT v. Arsenal, Vater von Spitzenstuten auch in deutscher Zucht, weiterhin CHOPSTICK v. Deadly Nightshade xx, CAMERLENGO v. Mago xx und CANTUS ASS v. Ibikus.

### Leistungstämme mit Profil

In den fünfziger Jahren und auch den anschließenden Jahrzehnten stand die Familie „O358 Lore (Tornau-Jahnshof)“ einmal in starker Blüte; in der Gegenwart jedoch ist sie mit lediglich einer einzigen zuchtaktiven Stute gelistet. Obwohl der Stamm nie ein Prominentendasein führte und stets eher auf Understatement bedacht war, gingen mit LEONCAVALLO v. Marduc, LICHTSTRAHL v. Frohsinn, LAFREDO v. Frescobaldi xx, LEGAT v. Cornelius vier S-Dressurpferde aus ihm hervor, jedoch vor allem der Warendorfer Landbeschäler und Sportpferdevererber GARAMOND v. Gabriel, der Hörsteiner Hauptvererber LEHNDORFF'S v. Marduc, der in Australien als Vererber mit Leistungsprofil hochangesehene LUTZ v. Schwärmer und auch der Kassio-Sohn LEIBJÄGER, der sich in den USA einen klangvollen Namen machte. In Nordamerika steht diese Familie dann auch nach wie vor in starker Blüte und verweist mit LEONIDAS v. Condu auf einen ihrer berühmtesten Protagonisten (s. „Stutenfamilien in der Neuen Welt“ in DER TRAKEHNER 10/2024, S.42 ff). In der dänischen Trakehner Zucht gehört die Lore-Familie ebenfalls zu den einflussreichsten und erfolgreichsten. Vornehmlich in den Züchterhäusern Kaj Olesen-Errindlev und Familie Haubroe-Skibby erfuhr der Stamm seine weite Verzweigung. In Errindlev wurde mit dem gekörten LADRONEUR v. Schwadronneur ein Spitzendressurpferd mit Erfolgen bis Grand Prix geboren, und auch der WM-Teilnehmer und unter der jungen Reiterin Natalie Hering bis Grand Prix hocheffolgreiche LITVINENKO SJAELSTOFTE v. Imperio führt in seinen familiären Wurzeln auf diese Zuchtstätte zurück. Schließlich zählt seine Vollschwester LUMUMBA SJAELSTOFTE zu den Hauptpersönlichkeiten der dortigen Herde. In Skibby hat sich vor allem die Kostolany-Tochter LAMBADA züchterisch sehr wirkungsvoll in Szene gesetzt, auch durch ihre gekörten Söhne LACROZE SELSOE v. Buddenbrock und LUXUS SELSOE v. Schwarzgold.

Wenn es um auf eine auf hohem und höchstem Niveau dokumentierte Leistungsaussage geht, dann steht die Familie „O210A Kastanie (Piatschek-Trutzhain)“ als ein Spitzenhaus der Dressur im Mittelpunkt. Bei Dieter Heuchert im hessischen Neukirchen befand sich die Familie ausgehend von den Gajus-Töchtern KIMORA und KELLY auf einem glanzvollen züchterischen Zenit. Kimora wurde Mutter von nicht weniger als elf Kindern des Grand Prix Helden VAN DEYK, neun von ihnen behaupteten sich erfolgreich im Sport, in vorderster Front die

**OBEN LINKS** | Peggi, hier auf der DLG-Ausstellung in Frankfurt am Main im Jahre 1964, war eine Ausnahmestute seltenen Formats.

**OBEN RECHTS** | Chopstick v. Deadly Nightshade xx, einer der wenigen Hengste der Corvette-Familie, war in Dänemark ein renommierter Vererber, hier als Pachthengst bei Veronika von Schöning an der Hand von Dr. Thomas Nissen, dem späteren Zuchtleiter des Holsteiner Verbandes.

**LINKS UNTEN** | Die 1942 geborene Corvette wurde in Schmoel auch bei landwirtschaftlichen Arbeiten eingesetzt (rechts angespannt, links ihre Herdengefährtin Lore v. Sonnentau).

**RECHTS MITTE** | Der Imperio-Sohn Litvinenko Sjaelstofte und die Dänin Natalie Hering waren ein Traumpaar der internationalen Dressurszene.

**RECHTS UNTEN** | Die Preußen Party-Tochter Lady Gaga, Reservesiegerstute der Trakehner Elitetage 2024 in Vilhelmsborg, ist eine junge Spitzenstute aus der Lore-Familie.



▶ beiden Grand Prix Hengste KAISERKULT TSF, KAISERDOM TSF und der ebenfalls auf der Grand Prix-Bühne erfolgreiche KAISERADLER. Ihre rechte Schwester KAISER'S ELS ist Mutter von KAISER'S ERBE v. Easy Game, Siegerhengst 2022, und seines Dreiviertelbruders KAISER MILTON, des Siegerhengstes 2017. Eine züchterisch wertvolle Bilanz demnach von untrüglicher sportlicher Aussage; da stimmt es umso bedenklicher, wenn diese hochbewährte Familie aktuell mit lediglich drei zuchtaktiven Stuten gelistet ist. KARISMA, die zweijährige Tochter des Freiherr von Stein und der Kastanje v. Imperio, eine Halbschwester des gekörnten KUBLITZ, wird die Stutenauktion des Trakehner Hengstmarkts 2024 bereichern.

### Von Pyramida zu Peace of Mind

Zu Beginn dieser kleinen züchterischen Analyse stand die innovative Trakehner Zucht im dänischen Königreich Familie im Fokus und mit einem Stamm aus dänischen Wurzeln, nämlich der Familie „O53A1 Pyramida (Dänemark)“ soll dieser Beitrag auch schließen. Pyramida wurde 1960 im polnischen Staatsgestüt Racot geboren und vierjährig von der dänischen Traditionszüchterin Anna Aaby, einer Tochter des großen schwedischen Hippologen und seinerzeitigen Ehrenmitgliedes des Trakehner Verbandes, Dr. Arvid Aaby-Ericsson, nach Dänemark geholt. Ihr Vater PYRRHUS v. Hyperion erblickte in der legendären Fuchsherde Trakehnen das Licht der Welt und diente ab 1942 als Landbeschäler in Preußisch Stargard der polnischen Warmblutzucht. Pyramida brachte in 19 Zuchtjahren 18 lebende Fohlen, darunter den Vererber PYRMONT v. Gunnar, das S-Dressurpferd PONGO v. Glocken-

klang und die Spitzenstuten PINKA v. Immer, PULSATILLA v. Blinker, PARNASSIA v. Tausendsassa sowie vor allem Pulsatillas Vollschwester PRUNELLA, die mit Christer Ericsson das dänische Dressurpferde-championat gewann. Als prominenteste Botschafterin des kleinen Stammes gilt die strahlend schöne Schimmelstute PEQUIGNET aus der Zucht des in Dänemark geborenen Luxemburgers Jens Thorsen. Seit vergangenem Jahr ist die Tochter des Prinz K3 nun im Trakehner Gestüt Gut Staffelde zuhause. In jungen Jahren wurde sie als zweimalige Luxemburger Landeschampionesse und Trakehner Dressurham-pionesse gefeiert. Es schlossen sich erste Starts in Dressurprüfungen der Klasse S mit Kristine Möller an, dazu die Qualifikation für die Welt-meisterschaften der jungen Pferde sowie Seriensiege in S-Dressuren bis zu Platzierungen in Internationalen Inter I-Dressurprüfungen. War noch zu Beginn dieses Jahres lediglich eine Stute dieser Familie als zuchtaktiv registriert, hat sich das Bild inzwischen geändert. Aktuell machen sich zwei Pequignet-Töchter für ihren erlesenen mütterlichen Stamm stark: Die ZSE-Siegerstute PEACE OF MIND v. Millennium im Besitz von Dr. Georg Purger und ihre ältere Schwester PEQUINETTE v. Schwarzgold, die sich ihrer Mutter im Gestüt Staffelde zugesellt hat. Den anspruchsvollen Namen PEQUIGNET ROYAL trägt die nun zwei-jährig werdende jüngste Tochter des Halifax und der Pequignet im Besitz von Familie Conrad in Behrendorf - Hoffnungen für die Zukunft sind demnach berechtigt.

**In den folgenden Ausgaben von DT werden weitere vom Aussterben bedrohte und schmal gewordene Stutenfamilien vorgestellt.**

Erhard Schulte

**LINKS** | Der Siegerhengst 2022 Kaiser's Erbe v. Easy Game in großer Pose auf der Dreiecksbahn in Neumünster.

**RECHTS** | Ein Foto von faszinierender Aussage: Die Vollbrüder Kaiserkult TSF unter Dorothee Schneider und Kaiserdom TSF mit Kathrin Meyer zu Strohen im Sattel in einem begeistert gefeierten Pas de Deux anlässlich der Weltreiterspiele in Aachen 2006.

